



NEUIG KEITEN

VEREINSZEITUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V.



// HALLENJUBILÄUM
// FERIENKURSE
// TERMINE 2023

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Pferdefreunde,

vielen bewegt Sie, liebe Reitgäste und Eltern, in diesen Zeiten! Da ist vor allem der Krieg in der Ukraine – so nahe bei uns in Europa, sodass keiner sicher sein kann, dass durch einzelne machthaberische Anführer einiger weniger Länder nicht sogar ein Weltkrieg oder Atomkrieg angezettelt wird. Die Klimaveränderung ist nicht mehr aufzuhalten und das Energiesparen ist ebenfalls ein großes Thema. Auch bei uns. Zusätzlich kommt bei uns nun noch eine finanzielle Krise durch extrem teuer gewordene Futtermittel – wahrscheinlich geht es auch Ihnen so, dass Sie jetzt bereits beim Lebensmittelkauf deutlich mehr zahlen müssen – bei unseren Futtermitteln sind es mehr als 30% gegenüber 2020! Auch wenn diese nicht unsere Kosten decken, viele von Ihnen haben gerade jetzt finanziell schwere Zeiten vor sich. Da sind wir sehr dankbar, dass einige von Ihnen uns mit Spenden bedenken oder auch bei Angehörigen und Firmen über unser Engagement mit dem Pferd für Menschen mit Förderbedarf berichten, um steuerwirksame Spenden für uns zu sammeln.

Unser Dank gilt aber auch denen, die ihr persönliches Engagement als ehrenamtlicher Helfer bei uns einbringen, ohne sie könnten wir die Therapie so nicht anbieten. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass wir auch 2023 wieder an einigen Sonntagen kostenfreie Übungsstunden für die ehrenamtlichen Helfer anbieten, insbe-

sondere sollte das Ziel für alle Helfer sein, 2023 den „Pferdeführerschein Umgang“ bei uns zu erwerben, dies ist die beste Möglichkeit reflektierte und pferdeschonende Kenntnisse zu erwerben. Danach ist 2024 das Longierabzeichen und evtl. eine Weiterbildung zum „Trainerassistent Therapeutisches Reiten DKT-hR“ möglich. Die Termine für unsere Vorhaben 2023 finden sie weiter hinten im Heft und in Aushängen der Reitanlage. Auch externe TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche und entspannte Adventstage, bei reduzierter Weihnachtsbeleuchtung aber verstärkter Aufmerksamkeit und liebevolle Umgang unserer Mitmenschen!

Dr. Susi Fieger und der Vorstand der IG



(v. l.): Sarah Geil, Johanna Mees, Gisela Försterling, Christina Berenz, Dr. Susi Fieger

HERBSTFEST ZUM 25-JÄHRIGEN HALLENJUBILÄUM

Am 2.10.2022 hat nach zweijähriger Pause wegen Corona endlich wieder ein tolles Fest in unserer Anlage stattgefunden. Wir hatten auch allen Grund zu einem großen Fest, seit 25 Jahren haben wir unsere tolle Reithalle, die uns ermöglicht bei Wind und Wetter den Therapie- und Reitbetrieb anzubieten.

Schon Wochen im Voraus waren viele fleißige Helfer vor und hinter den Kulissen aktiv, alles für die Gäste vorzubereiten

und eifrig für die geplanten Vorführungen zu üben. Am Tag selbst wurden noch mal alle Pferde chic gemacht, die Halle festlich geschmückt, alles final vorbereitet und endlich trudelten die Gäste ein. Für die kleinsten Pferdefans war sicherlich das beliebte „Ponyreiten“ ein absolutes Highlight, hier konnten unsere braven und gut ausgebildeten Therapiepferde zeigen wie cool und gelassen sie mit vielen Kindern, Zu-



schauern und einer festlich geschmückten Halle und Musik klarkommen. Dann folgte ein buntes Programm mit vielen Attraktionen für „Groß und Klein“.

Für die Reitkinder vom Verein gab es eine tolle Mitmachaktion, in einem geführten Trail konnte jedes Reitkind mit seinem Lieblingssperd den Eltern/ Großeltern und den vielen Zuschauern zeigen was sie alles gelernt haben. Jedes Kind durfte sich dann über eine



Gewinnerschleife freuen. Auch die zwei Voltigiergruppen unter der Leitung von Stefanie Schäfer zeigten anschließend als „Cowboy und Indianer“ mit ihrem Voltipferd Vitaly eine tolle Vorführung. Weiter ging es mit der Vorstellung von unseren zwei neuen Therapiepferden, die sich aktuell noch in Ausbildung befinden und nach und nach ihren Einsatz in der Therapie finden. Nena und Quinta sind zwei Freiburgerstuten, wir sind sehr froh zwei so tolle

Nachwuchspferde im Stall zu haben und wünschen den beiden ein langes und glückliches Pferdeleben bei uns. Natürlich gehören auch Grußworte, Reden und Ehrungen zu so einer Veranstaltung, Frau Dr. Susi Fieger hat auf bewegende 25 „Hallenjahre“ zurückgeblickt. Gerade die Pandemie war eine schwierige Zeit für den Verein und die finanzielle Situation. Ein Dank geht an die Kath. Kirchengemeinde, die schöne musikalische Darbietung und an den feierlichen Gottesdienst und die Pferdesegnung durch Pfarrer Todisco. Die integrative Voltigiergruppe vom IFZ Rhein Main sorgte anschließend für Stimmung mit ihrer Kür von den Spezial Olympics. Da staunten unsere



Voltikinder, was die Profis so alles können. Ein weiteres Highlight und schon ein vertrauter Gast in Wonsheim ist Alexandra Keller die mit ihrem Friesen Jaitse uns in die Dressurwelt entführt hat. Absolut beeindruckend und wun-



derschön anzusehen ihre Vorführung im Damensattel. Aber nicht nur Pferde gab es zu bestaunen, auch die vierbeinigen Hundefreunde vom HSV Sportdox e.V. waren wieder mit einem Programmpunkt dabei. Die Hunde zeigten eine rasante Vorführung und präsentierten die neue Hundesportart Hoopern. Begeistert rannten die Hunde durch die Hoops, den Tunnel und um Tonnen. Danielle Oswald mit ihrem Team zeigten auf ihren spanischen Pferden eine tolles Pas de Deux, hier sorgte vor allem das kleine Pony mit der Freiheitsdressur für begeisterte Kinderaugen.



ST. MARTIN IM REITSTALL

Am 11.11.2022 war St. Martin und da durfte ein besonderer Trail für die Wonsheimer Voltis natürlich nicht fehlen. Dafür mussten ganz besondere Aufgaben her. Mit passender Musik wurden Übungen vom Pferd aus im Trail absolviert. Dazu gehörten unter anderem Brezel schnappen, Süßigkeiten mit einem kleinen Löffel transportieren, Möhren auf dem Kopf balancieren und über eine Stange traben. Aber auch Spiele vom Boden aus waren vertreten. Hier konnten die

Voltis super leckere Äpfel aus einem Wassereimer fischen und eine kleine Einhornlaterne basteln. Natürlich durften Slalom und die Ringe am Fuß nicht fehlen.

Es war ein aufregender Trail, mit viel Spaß und Herausforderungen. Wir freuen uns schon auf das nächste besondere Ereignis und bis dahin lässt sich Vitaly die im Trail gesammelten Möhren schmecken.

Eure Wonsheimer Voltis



FERIENKURS – URLAUB AUF DEM REITERHOF

Urlaub auf dem Reiterhof, was gibt es Schöneres? Die Idee mit dem Ponyclub kam bei allen sehr gut an und somit hat die Frage, ob es in den Ferien denn auch zusätzlich Ferientage geben würde, nicht lange auf sich warten lassen. Der erste Ferientag wurde geplant und organisiert, in kürzester Zeit waren alle Plätze belegt, also folgten noch zwei weitere, einzelne Ferientage für Kinder ab 5 Jahren. Um 10 Uhr wurden alle 10 Kinder von ihren Eltern zu uns

Folie und Aufklebern individuell gestalten. Als erstes gab es eine Hofführung und die Pferde mussten natürlich alle begrüßt werden, danach wurden 4 Pferde geputzt und dekoriert. Jedes Kind konnte einen Handabdruck auf dem Fell hinterlassen, Zöpfe flechten und die Pferde mit Luftschlagen dekorieren. Der Handabdruck wurde ebenfalls auf einer bunten Pappe hinterlassen. Als alle Pferde fertig waren, wurde noch Proviant eingepackt und wir starteten unseren Ausritt. Wir machten an einer Hütte Pause, die Pferde konnten grasen und die Kinder konnten etwas snacken. Am Stall wieder angekommen, wurden alle Pferde versorgt und die Kinder konnten die Fingerfarben aus den Pferden waschen, bei dem heißen Wetter eine willkommene Abkühlung. Jedes Kind holte seine bunte Pappe, denn neben dem eigenen Handabdruck folgte noch der Hufabdruck von dem eigenen Lieblingspferd. Dann gab es Mittagessen, es gab Hot Dogs und als



Nachmittag Wassermelone. Nach dem Essen wurden unsere zwei Pferde Anne und Vitaly geputzt und fertig gemacht. Mit beiden Pferden wurde



voltigiert und auf Vitaly konnten die Kinder auch einmal traben, für viele ein Highlight. Die Kinder, die nicht auf dem Pferd waren und warteten, dass sie ran kommen, konnten auf unserem künstlichen Voltigierpferd „Carl-Günther“ schon einmal üben oder konnten an verschiedenen Stationen ihre Balance und Gleichgewicht trainieren. Nachdem alle Kinder einmal auf jedem Pferd saßen gingen wir alle zusammen wieder rein an die Tische und dekorierten den Huf und Handabdruck, es gab Buchstaben zum kleben, Blumen, bunte Puschel, Glitzer und vieles mehr. Unser gemeinsamer Tag ging super schnell zu Ende.



gebracht. Alle Teilnehmenden haben einen Becher mit ihrem Namen drauf bekommen, diesen Becher konnte jedes Ferienkind mit spülmaschinenfester



DREI TAGE FERIENFREIZEIT IM SOMMER

In der zweiten Ferienwoche haben wir eine dreitägige Ferienfreizeit organisiert und geplant. Die Kinder konnten jeden Tag zweimal reiten, morgens gab es eine Gruppen Reitstunde mit jeweils 4 Kindern und am Nachmittag wurden immer unterschiedliche Reitaktivitäten gewählt, zum Beispiel Voltigieren, ohne Sattel reiten oder einen Ausritt. Es wurde super viel gebastelt, wie einen Teelichthalter, einen Fotorahmen aus einem Hufeisen, ein Stoffbeutel wurde angemalt und vieles mehr. Eine Nachtwanderung durfte natürlich

auch nicht fehlen, genau so wie eine Wasserschlacht und ein Filmeabend. Das Highlight jedoch war das Schlafen in den Außenboxen, welche wir vorher mit Stroh gut gepolstert hatten. Für die meisten Kinder war es die erste Übernachtung außerhalb und wir waren sehr begeistert davon wie gut dies funktioniert hat. Es war eine super Erfahrung für alle Beteiligten und wir sind sehr stolz auf unsere 10 Ferienkinder jedes von ihnen ist über sich hinausgewachsen und hat sehr viel in den drei Tagen mitgenommen.



REITPROJEKT DER ELISABETHENSCHULE SPRENDLINGEN

Die SchülerInnen der Elisabethenschule freuten sich riesig, als es hieß sie dürfen reiten gehen. Die Vorfreude war groß: Wie heißen die Pferde?, darf man alleine reiten?, sind die Pferde lieb?, waren nur einige Fragen der Kinder. Durch die schuleigenen Busse war der Transport kein Problem, so dass wir bald auf den Hof des



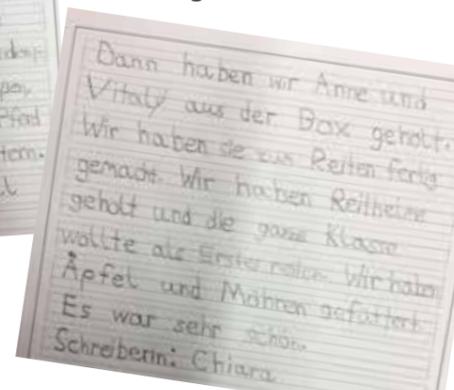
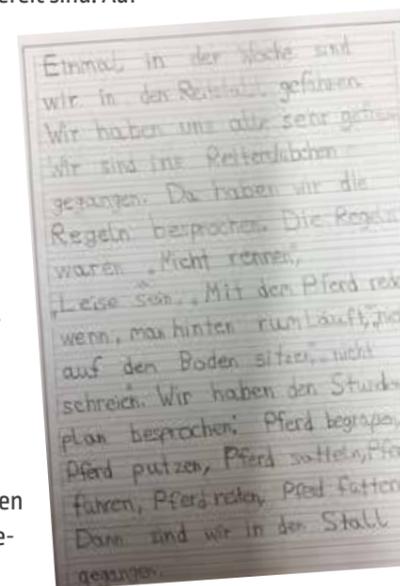
Pferdestalls fahren konnten. Die Vorerfahrungen der SchülerInnen waren sehr unterschiedlich. Einige hatten noch keinen Kontakt zu einem Pferd, Andere hatten bereits die Möglichkeit auf einem Pferd zu reiten. Aufgrund der Unterrichtsvorbereitung mit Bildern (ein „Stundenplan“ für den Pferdestall wurde besprochen) war es allen SchülerInnen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen (SchülerInnen mit ADHS, Autismus, Down-Syndrom, sozial-emotionalen Einschränkungen) möglich, sich auf das Projekt einzulassen. Zunächst wurden im Stall die Pferde gebürstet und

gesattelt, um sie dann in der Reithalle zu führen und zu reiten. Abschließend wurde ihnen mit mitgebrachten Äpfeln und Möhren gedankt. Im Verlauf des Projekts konnten wir positive Veränderungen im Verhalten, der Aufmerksamkeit und des Lernverhaltens feststellen. Das Pferd an sich ist ein sehr motivierendes und aktivierendes Tier, das zur Mitarbeit auffordert („ohne es zu putzen, kann ich es nicht reiten“). In Zusammenarbeit mit ihm ist ein hohes Maß an Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit gefragt, die die SchülerInnen bereitwillig zu geben bereit sind. Auf dem Pferderücken werden das Gleichgewicht und die Koordination sowie die Rumpfstabilität gefördert. Im Unterricht in der Schule haben wir das Thema „Pferd“ weiter aufge-



griffen, indem wir vor Ort gemachte Fotos der SchülerInnen ausgedruckt und jeder sein individuelles „Eigenlesebuch“ gestaltet hat, indem er/sie die eigenen Fotos verschriftlicht hat (z.B. „Emil führt das

Pferd“). Durchführbar war das Projekt aufgrund der Aldi-Spendenaktion „Gut für hier. Gut fürs Wir“, bei der der Verein wegen der hohen Menge an gesammelten Scheinen den ersten Platz belegte. Vielen Dank nochmals an jeden Einzelnen, der der Elisabethenschule dieses Projekt ermöglichte!



MEIN FSJ – SOPHIE KOCH BERICHTET

Nach der Schule war mir nicht so klar, was ich einmal machen möchte. Doch mir war natürlich klar, dass ich beruflich etwas machen musste. Über ein Jahr nach der Schule hatte ich viele verschiedene Jobs – doch keiner davon hat mich wirklich ausgefüllt. Da ich bei der IG Therapeutisches Reiten schon über 4 Jahre ehrenamtlich half, kam ich auf die Idee dort ein FSJ anzufragen. Es hat tatsächlich ein paar Monate gedauert, bis ich die Zusage bekam. Mich hat es total gefreut! Mir wurde schnell bewusst, dass ich nun mehr Verantwortung zu tragen hatte. Mein Arbeitstag fängt immer um 8:30 Uhr an und endet um 17:30 Uhr. Gut gelaunt komme ich an den Stall und frage unseren Mitarbeiter Stefan was heute anliegt. Danach fange ich mit dem Misten der Boxen unserer Pferde an. Wenn die Boxen fertig sind, stehen auch andere Arbeiten an, um unseren Stall schön zu halten, wie z.B. Spinnwe-

ben entfernen, den Waschplatz sauber machen oder die Paddocks abäppeln. Dann werden die Pferde getauscht und danach fange ich an ein paar Pferde zu arbeiten. Entweder longiere ich oder ich reite ab und an ein paar Pferde Korrektur. Natürlich gehe ich auch spazieren oder ausreiten, das macht mir am meisten Spaß. Am Liebsten gehe ich mit meiner Kollegin Elisa raus ins Gelände, da ich mit ihr immer sehr viel Spaß habe. Natürlich bekomme ich auch Reitunterricht von ihr. Durch sie und den generellen Unterricht habe ich mich reitlerisch echt gut entwickelt. An den Therapie-tagen mache ich die Pferde fertig und stehe den Therapeuten als Assistenz zur Verfügung. Dabei blühe ich total auf, weil es mir total Spaß macht mit Kindern zu arbeiten. Dann gibt es noch den Pony- / Kidsclub und das Voltigieren. Die leite ich mit Elisa an. Neben dem ganzen Stallalltag gibt es auch Seminartage, die



ich absolviere. Dort bin ich meistens eine ganze Woche in einem Sportjugenheim. Bei dem Seminar machen wir viel Sport; wir haben aber auch Unterricht. Aktuell habe ich meinen Trainer C im Breitensport absolviert. Darauf bin ich sehr stolz. Nach dieser Seminarwoche freue ich mich wieder darauf, bei unseren Pferden zu sein und in der Therapie zu helfen. Ich bin sehr glücklich dieses FSJ absolvieren zu können!

PFERDE-SCHNUPPER-TAGE

„Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“. Eine Erfahrung die 14 Schülerinnen des Rhein-Hunsrück-Kreises im Alter von 8-12 Jahren in Begleitung von Andrea Espenschied und Jenni Heinrich (IB Südwest gGmbH, Simmern)) machen durften. Vom 25.-29.7.2022 waren wir zu Gast bei der „IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.“ in Wonsheim. Im Rahmen der „Pferde-Schnupper-Tage“ konnten sie erste Erfahrungen im Bereich Reiten,

Voltigieren und Bodenarbeit sammeln. Auch die Theorie kam nicht zu kurz und wurde spielerisch und kindgerecht vermittelt. Das absolute Highlight waren die geführten Ausritte in die Natur. Auf einem Outdoor-Spielfeld und bei einer Wasserschlacht konnten sich die Kinder so richtig austoben, sodass das anschließende Eis noch viel besser schmeckte. Auch die kreative Seite kam nicht zu kurz. So wurden zum Beispiel Bilderrahmen, in denen

die Kinder ein Bild ihres Lieblingspferdes kleben konnten, und Kuschelkissen gestaltet. Die Kinder konnten

ihren bisweilen stressigen Alltag vergessen, sogar sprachliche Barrieren konnten überwunden werden (Flüchtlingsmädchen aus der Ukraine) und die Zeit in der Gruppe und mit den Pferden einfach nur genießen. Dafür danken wir den Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen der „IG Therapeutisches Reiten e.V.“ für das tolle Programm und die schöne Zeit, die wir bei euch hatten. DANKE Susi, Steffi, Elisa, Sophie, Gabi, Gudrun, Benjamin und Stefan. Wir kommen gerne wieder. Herzlichen Dank auch der Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis, die uns, dem IB Südwest gGmbH, das Projekt ermöglichte. „Die Projekte werden durch das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des gemeinsamen Bund-Länder-Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ gefördert.“



QUALIFIKATION ZUM ASSISTENTEN IM THERAPEUTISCHEN REITEN

Im September starteten die Kurstage vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) unter der Leitung von Dr. Susi Fieger in Wonsheim. Die Qualifikation bestand aus zwei Kursteilen: Der erste Kursteil fand am Wochenende 23.-25. September 2022 statt, der Zweite am Wochenende 21.-23. Oktober 2022. Dazwischen musste man ein 15-stündiges reittherapeutisches Praktikum absolvieren. Vierzehn Teilnehmerinnen besuchten den Kurs und nahmen dabei lange Autofahrten in Kauf, wie zum Beispiel aus Wilhelms- haven, Augsburg, Kirchheim unter Teck, Sande, Rastede u.v.m. „Bei uns wird ein Kurs in der Art einfach nicht angeboten“ meinte eine Teilnehmerin nach siebenstündiger Autofahrt. An den beiden Wochenenden wurden intensiv alle Bereiche des therapeutischen Reitens – Hippotherapie, Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung und Ergotherapie mit dem Pferd – erläutert. Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wurde in einer Unterrichtseinheit von Christina Berenz ausführlich behandelt. Und für die Hippotherapie kam Sigrun Birker extra, angefahren

um alle Aspekte darüber zu erläutern. Mit Geduld und Empathie vermittelte Dr. Susi Fieger die vielfältigen Aufgaben eines Assistenten im Therapeutischen Reiten. Dazu gehört nicht nur die korrekte Unterstützung der Therapeuten während einer Therapieeinheit. Das Einarbeiten neuer Pferde, Ausgleichsarbeit zum anstrengenden Alltag der Therapiepferde oder auch das Vorbereiten eines Pferdes gemeinsam mit einem Klienten gehören dazu. Alle vierzehn Teilnehmer werden sicherlich nie wieder Susi's Worte vergessen: „Der Therapieassistent ist der Anwalt der Pferde!“ Neben aller Theorie fehlten auch nicht die praktischen Übungen, wie Führen am Langzügel, Longieren oder Bodenarbeit. Sehr einprägsam waren auch die Übungen zur Selbsterfahrung. Nicht jede der Teilnehmerinnen fühlte sich im Lifter wohl. Ebenso die Selbsterfahrung „blind“ mit Hilfe einer Augenbinde. Was uns sonst so selbstverständlich ist, wird zu einer Herausforderung der anderen Art. Und ganz besonders deutlich wird dabei, wie

wichtig ein aufmerksamer und verantwortungsbewusster Assistent ist. Mit der Hospitation bei den hiesigen samstäglichen Therapieeinheiten konnten die Teilnehmerinnen in direktem Kontakt mit den Klienten die unterschiedlichen Vorgehensweisen erfahren. Am Sonntag, den 23. Oktober 2022 kamen dann Frau Hedwig Speitkamp (Richterin FN) und Frau Julienne Lenhart (Hippothe-



rapeutin DKThR), um für alle vierzehn Teilnehmerinnen die Prüfung zur Qualifikation zum Assistenten im Therapeutischen Reiten abzunehmen. Sie schauten ganz genau hin, umso schöner war der Moment, als alle bestanden hatten und ihre Bescheinigung in den Händen halten konnten. Vielen Dank an Alle für die Zeit und für die Energie, die sie in diesem Kurs für uns investiert haben!

LONGIERABZEICHEN

Als ich am Morgen aufwachte, war ich schon sehr aufgeregt. Dieses Wochenende durfte ich am Lehrgang für das Longierabzeichen teilnehmen. Ich packte meine Sachen und dann fuhren wir in den Reitstall. Freitag und Samstag haben alle Teilnehmer fleißig Longieren mit un-

terschiedlichen Pferden geübt, um das perfekte Longierpferd zu finden. Bei mir wurde es Angel, mit der ich die Prüfung ablegen sollte. Sonntag morgen wurden alle Pferde für die praktische Prüfung herausgeputzt. Angel habe ich die Mähne schön eingeflochten und sie

besonders gründlich geputzt. Dann ging es auch schon mit der Dreiecksbahn los. Pferd vorstellen, eine Seite traben und im Anschluss ein paar Bodenarbeitsübungen und

schon war der erste Teil der praktischen Prüfung vorbei. Nach einer kurzen Pause wurde es dann wieder sehr aufregend. Der zweite Teil, das Longieren war dran. Ich durfte als zweite in die Halle, um Angel abzulongieren. Dann kam ich vor und begann vor den Prüfern zu longieren. Ich war sehr aufgeregt aber Angel als "Alter Hase" hat die Nerven behalten und sich durch mich nicht aus der Ruhe bringen lassen. Danach longierten die restlichen Teilnehmer und dann gingen wir in die theoretische Prüfung. Nach kurzer Wartezeit gab es dann endlich die Erlösung: BESTANDEN! So ging ein aufregendes Wochenende zu Ende.



VIELE GRÜSSE VON SUSANNE CHRIST

Unsere langjährige Reiterfreundin und ehemalige Kursteilnehmerin und eben auch die Züchterin unseres unvergessenen Lucians, Susanne Christ, sendet ein Urlaubsfoto mit ihren Pferden und Ihrem Mann Wolfram. Es sind zwei große Tinker, Betsy (links) und ihre nun erwachsene Tochter Ivy (ganz rechts), in der Mitte das Tinkerpony Fee. Alle fünf waren im Sommerurlaub in der Lüneburger Heide, sogar mit Hunden und Reitbeteiligung und hatten viele schöne Erlebnisse.



AUFARBEITUNG DES HALLENBODENS

Die Pferde, Klienten und Therapeuten freuen sich über die professionelle Glättung des Hallenbodens mittels Läsertechnik durch die Firma Günther, vielen Dank für die tolle Arbeit. Ein besonderer Dank geht auch an den Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz, der die Sanierung finanziell möglich gemacht hat.



UNSERE TERMINE 2023

TRAININGSTAGE FÜR EHRENAMTLICHE HELFER (KOSTENFREI)

12.2.23 und 12.3.23 10:00-15:00 Uhr
[Anmeldung über Christina Berenz]

KURS FÜR PFERDEFÜHRERSCHEIN "UMGANG" / ABZEICHEN BODENARBEIT / LONGIEREN

5.5.–7.5.2023
[Übungsstunden auch zuvor in den Osterferien möglich]

KURS FÜR ABZEICHEN BODENARBEIT / LONGIEREN

2.6.–4.6.2023
[Pferdeführerschein erforderlich]

REITLEHRER BEHINDERTENREITSPO RT DKTHR

7.10–14.10.23
[mind. Trainer C erforderlich]

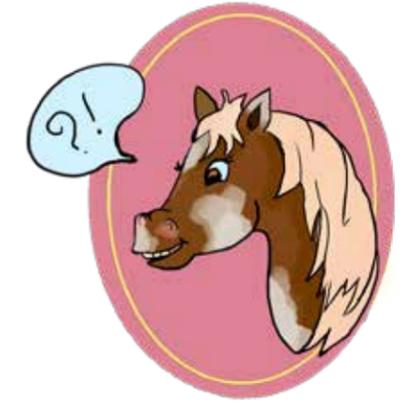
TRAINERASSISTENT DKTHR

22.9–24.9.23 und 20.10–22.10.23
[Longierabzeichen erforderlich]

"UPSG" = PFERDEFACHLICHE BASISQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGEN/ ERGOTHERAPEUTEN

Modul 1: 23.2–26.2.23 | Modul 2: 21.4–24.4.23, Modul 3 (in Frechen) | Modul 4: 19.8–26.8.2023
[päd. Grundberuf erforderlich sowie Reit- oder Longierabzeichen/Bodenarbeitsabzeichen]

WUSSTEST DU SCHON, DASS Pferde Kälte viel besser vertragen als Hitze?



Bei +10 Grad bis -10 Grad fühlen sich Pferde am wohlsten. Vorausgesetzt, sie konnten ein entsprechendes Fell entwickeln, das sie vor der Kälte schützt. Im Winter benötigen Pferde aufgrund der vermehrten Wärmeproduktion ein erhöhtes Maß an Kohlenhydraten (Heu, Kraftfutter, Leinöl). Im Schnee können Pferd ohne Hufeisen recht gut laufen, beschlagene Pferde benötigen einen Rutschschutz, wie z.B. Stollen, die an den Eisen befestigt werden. Wenn die Pferde nicht den ganzen Tag auf der Koppel stehen bzw. sie sich aufgrund der Wetterverhältnisse nicht viel bewegen, müssen die Pferde unbedingt zusätzlich bewegt werden, da die Pferde ansonsten sehr viel Energie besitzen, die sie auch loswerden möchten. Deswegen wird im Winter des Öfteren ein Pferd vor der Therapie oder Reitstunde ablongiert.



TESTE DEIN WISSEN ÜBER PFERDE!

- Was kann ein Pferd zusätzlich fressen?
 Schokobons Leinöl Plätzchen
- Womit können Pferde im Winter besser laufen?
 Ski Stollen Gamaschen
- Was schützt Pferde vor der Kälte?
 Winterfell viel Putzen Sommerfell
- Was hilft dem Pferd Energie los zu werden?
 Boxenruhe Ablongieren Spazieren gehen
- Was mache ich bei geschwitzten Pferden im Winter?
 Eindecken Abwaschen Füttern

Eine Weihnachtsgeschichte

Es war einmal...

Hmmm, so fangen alle Märchen an, aber was ich euch jetzt erzählen will, ist kein Märchen; es ist wirklich passiert und es gehört zu Weihnachten. Mein Name ist Joshua, und ich lebe in einem kleinen Dorf ganz in der Nähe von Bethlehem. „Ah, Bethlehem... da war doch was“, wird sich der Eine oder die Andere denken. Stimmt, da war was mit einer Familie, einem Baby. Und ein Ochse, ein paar Schafe und ein Esel waren auch dabei. Ja, und dieser Esel, das war mein Ur-ur-ur-ur-.... Also, mein Vorfahre Hasib, der Name bedeutet „der Freundliche, Zuverlässige“.

Er hat die Geschichte in unserer Familie immer weitergegeben, denn die Nacht, in der das alles passierte, war außerordentlich besonders. Und Folgendes hat sich damals zugetragen: „Den ganzen Tag schon war unter uns Tieren auf den Weiden eine seltsame Unruhe gewesen, so, wie man sich fühlt, wenn man denkt, da kommt was auf einen zu. Ihr kennt das sicher auch: der Abend vorm Geburtstag oder eben vor Weihnachten. Die Schafe blökten und liefen verwirrt durch die Gegend, viel schlimmer, als Schafe das sowieso tun. Die Kühe waren ganz außer sich und muhten laut, nur wir Esel waren lässig – Esel sind ja immer ziemlich cool. So war das an diesem denkwürdigen Tag. Gegen Abend tauchte am Himmel so ein merkwürdiges Glimmen und Leuchten auf, und mit der aufkommenden Dunkelheit konnten wir einen riesigen Stern sehen, der genau über unseren Weiden stand. Das an sich war schon seltsam, aber dann sahen wir auch sehr ungewöhnliche Tiere mit Beulen auf den Rücken. Auf denen saßen Männer mit wunderschönen Kleidern – man konnte fast riechen, dass diese Herren ganz schön vornehm waren.“

Ich überlegte mit meinem Freund, dem Ochsen Marwan, was da wohl los sein könnte, denn diese Kerle auf ihren komischen Reittieren ritten zielstrebig auf eine der Höhlen zu, in denen wir in kalten Nächten schlafen. Wir hatten am frühen Abend eine Frau auf einem Esel mit ihrem Mann beobachtet, die ebenfalls zu dieser Stallhöhle gegangen waren. Die Frau sah so aus, als ob sie ein Junges bekommen sollte.

Neugierig, wie wir nun mal waren, folgten wir den Reitern, und als wir mit ihnen an der Höhle ankamen, hörten wir ein ganz zartes, leises Weinen, und das kam von diesem kleinen Menschenjungen, das da in einem Futtertrog lag, auf einem dicken Bündel Heu und in Tücher und Windeln eingewickelt. Da lag es so winzig und es schien irgendwie zu leuchten, das war höchst seltsam. Auch die ganze Luft im und um den Stall schien zu leuchten und zu flirren. Noch seltsamer aber war, dass diese hohen Herren

und auch die Hirten sich ganz klein vor dem Kind hingekniet hatten und sagten: „Das ist unser König“... Die Eltern von diesem Baby schienen aber genau zu wissen, dass ihr Kind tatsächlich ein Königskind war, denn sie schickten all diese Leute nicht weg, sondern waren ganz froh.

Und der Esel, mit dem die Frau mittags angekommen war, wackelte mit seinen Ohren, und sagte ganz leise zu mir: „Das kleine Baby mit seinen winzigen Öhrchen ist das Kind von einem ganz großen König, nämlich dem, der die ganze Welt erschaffen hat. Und der hat dieses Baby hierher geschickt, damit es, wenn es groß ist, den Leuten überall zeigt, wie das mit dem Frieden so geht. Ich denke, wir werden noch ganz schön viel von ihm hören.“

Nur schade, dass es so kleine Ohren hat...“

Mein Urahn hat das Baby auch später wieder getroffen, als es ein erwachsener Mann war, aber das ist eine andere Geschichte, die zu einem anderen Zeitpunkt erzählt werden soll.“

So, das war die Geschichte von meinem Urahn Hasib, und ihr könnt euch jetzt mal Gedanken machen, wer dieses kleine Baby wohl gewesen sein könnte. Ich weiß es ja.

Frohe Weihnachten euch allen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.

Vorsitzende: Dr. Susi Fieger

stellv. Vorsitzende: Johanna Mees

Kassenwartin: Gisela Försterling

Jugendwartin: Christina Berenz

Schriftführerin: Sarah Geil

Register und Registernummer: AG Alzey 0847

Schillingspforte 7 / 55599 Wonsheim

Tel.: 06703 . 961518

mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de

www.therapeutischesreiten-wonsheim.de

Redaktion: Christina Berenz, Johanna Mees

Layout: Sarah Geil

Autoren: Dr. Susi Fieger, Andrea Pluge, Lisa Schäfer, Elisa Schneider, Andrea Espenschied, Christina Berenz, Karo Waack, Sybille Waack, Gudrun Gaul, Sophie Koch, Stefanie Schäfer
 Bilder: Archiv, Bild Esel Krippe: Bing images

2022

Auflage: 100 Stück



Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind wir vermehrt auf Spenden für Futter, Pferdepflege, Tierarzt, Hufschmied angewiesen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Feiertage und viel Gesundheit!

WARUM BENÖTIGEN WIR SPENDEN?

Nur durch die zahlreiche Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und durch Spenden können wir die Reittherapie mit qualifizierten Pferden anbieten. Zudem möchten wir unseren Therapiepferden, die jahrelang eine herausragende Arbeit geleistet haben, einen Rentenplatz garantieren, so dass sie bis an ihr Lebensende bei uns verbleiben können. Falls Sie nähere Fragen hierzu haben können Sie uns auch gerne direkt kontaktieren.

Gerne können Sie uns einfach mit einer Spende per Paypal unterstützen: mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de



ICH MÖCHTE DIE
 INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V. UNTERSTÜTZEN

Mit einer einmaligen Spende von _____ €

Mit der Mitgliedschaft in einem Jahresbeitrag von _____ €

Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung

NAME / VORNAME

GELDINSTITUT

IBAN

DATUM / UNTERSCHRIFT



INTERESSENGEMEINSCHAFT
THERAPEUTISCHES REITEN
 RHEIN-NAHE e.V.

Schillingspforte 7
 55599 Wonsheim